



**Männergesangverein Ötisheim e.V.**  
**[www.mgv-oetisheim.de](http://www.mgv-oetisheim.de)**

**Der MGV Ötisheim nimmt mit beiden Chören an den CVE-Chortagen auf der Gartenschau teil**

**Die vom Chorverband Enz (CVE) veranstalteten Chortage - vom 17. bis 19. Juli 2015 auf der „Kleinen Gartenschau“ in Mühlacker - entwickelten sich zu einem Großereignis. Nicht nur dass der MGV mit beiden Chören zu verschiedenen Anlässen teilnahm; insgesamt trugen über 50 Chöre aus dem ganzen Verbandsgebiet zu einem enormen Erfolg des Treffens von etwa 1600 Sängerinnen und Sängern bei. Das Motto der Chortage lautete: Blühende Chor Landschaft.**

Das Eröffnungskonzert fand bereits am Samstag, den 11. Juli 2015, mit einem Auftritt des Kammerchors Maulbronn unter der Leitung von Prof. Jürgen Budday statt. Diejenigen, die dieses Konzert genießen durften, bescheinigten dem Kammerchor durchweg die höchste Qualität. Die offizielle Eröffnung der Chortage folgte am Freitag, den 17. Juli, auf der Sparkassenbühne (Heinzelmannhalle) mit offiziellen Reden von CVE-Verbandsvorsitzendem Rolf Czudzowitz, vom OB der Stadt Mühlacker Frank Schneider, von Landrat Karl Röckinger und dem Präsidenten des Schwäbischen Chorverbands. Musikalisch umrahmten der Frauenchor des CVE und die Straubenhardter Chöre die Feier.

Insgesamt präsentierten sich die Chortage als buntes Großereignis, bei dem für jeden etwas dabei war, der sich darauf einließ. Am Samstag (18. Juli) bildete die Gartenschau eine tatsächlich blühende Chorlandschaft. An diesem Tag traten annähernd 20 Chöre verschiedener Couleur und verschiedener Altersgruppen auf mehreren verschiedenen Bühnen des Gartenschaugeländes auf und boten Lieder vom klassischen Chorgesang bis hin zur modernen Chormusik des Rock und Pop dar.

Die Sängerinnen und Sänger von Klangtastisch, dem Jungen Chor des MGV Ötisheim, kamen gern einem sozialen Anliegen nach und sangen zur Kaffezeit im Altenheim St. Franziskus den betagten Bewohnern das Programm vor, das auch abends beim Singen Junger Chöre auf der Gartenschau vorgesehen war. Nach der Zugabe „Ich armes welsches Teufli“ bedankten sich die Leiterin des Altenheims und eine rüstige Seniorin, Frau Alice Stierle, beim Chor und hofften auf weitere Veranstaltungen dieser Art, bevor die Sängerinnen und Sänger sich an Getränken sowie Kaffee und Kuchen stärken konnten.

Der nächste Treffpunkt für Klangtastisch war auf 18.00 Uhr am Einlass der Sparkassenbühne auf dem Gartenschaugelände vereinbart. Der Abend der Jungen Chöre begann wegen Umbauten und technischen Proben mit etwas Verzögerung, nahm dann aber gewaltig Fahrt auf. Die acht teilnehmenden Chöre präsentierten sich enorm vielfältig und brachten in dieser blühenden Chorlandschaft wunderbare Blüten hervor. Zum einen kann man wegen der Gesamttendenz der Auswahl feststellen,

dass die gewählten Stücke in Richtung Rock und Pop gehen und dass ein paar Formationen dabei sind, die die Musik auch durch entsprechende Performance auf der Bühne darstellen. Zum anderen aber erschließen sich für Interessierte neue Möglichkeiten des musikalischen Genusses oder sogar des Mitwirkens in der Chormusik. Zur Verdeutlichung seien ein paar Titel genannt, welche die gemachten Feststellungen verdeutlichen: Der Projektchor junger Chöre des CVE stieg ein mit einer extra komponierten Hymne: „Das ist der Tag der Jungen Chöre“. Der von der Gruppe „Die toten Hosen“ stammende Titel „An Tagen wie diesen“ entwickelt sich zum Chor-Hit und wurde von der „EigenArt“ aus Roßwag und der „Vulkania“ Oberriexingen in variierenden Fassungen gebracht. Die „Mixed Generation“ der Eintracht Aurich präsentierte ein Beatles-Potpurri. Der Flutlichtchor“ aus Dennach stellte Betrachtungen zur Welt an („Ich glaube...“, „Wonderful World“ etc.). Der Junge Chor „Lava“ von der Vulkania Oberriexingen wagte sich sogar an die „Bohemian Rhapsody“, einen Titel der Rockgruppe Queen, der durch den mehrfachen Wechsel des Tempos durchaus Ansprüche an einen Chor stellt. Die „TonArt“ aus Mühlacker hatte Udo Lindbergs „Hintern Horizont“ und ein Hopi-Lied zu „Mother Earth“ im Programm.

Klangtastisch trat als vierter Chor auf und präsentierte „Swing low, sweet chariot, ein Traditional der Negersklaven aus den amerikanischen Südstaaten; danach ein neu einstudiertes Stück, das „Only you“ („Ba da da da“), dessen Text und Musik Vincent John Martin (Vincent Clarke) komponierte und Stefan Kemper für Chöre arrangierte. „Old McDonalds Walk around“ – im Deutschen bekannt als „Old Mc Donald hat ,ne Farm“ - entführte die zahlreichen Zuhörer in die romantische Welt des Farmwesens des 19. Jahrhunderts. Mit „Moon River“ – ehemals von Audrey Hepburn gesungene Filmmusik aus den 60er Jahren des 20. Jahrhunderts – beendete der Chor seinen erfolgreichen Auftritt.



Klangtastisch auf der Sparkassenbühne beim Auftritt der Jungen Chöre auf der Gartenschau unter Leitung von Dirigentin G. Phear

Wer wollte, konnte nach den Auftritten der Jungen Chöre noch einen Leckerbissen des Rahmenprogramms goutieren, nämlich einen Auftritt der Gruppe „Fünf“. Diese fünf Musiker wirbelten über die Bühne, eroberten die Sympathie und Aufmerksamkeit des Publikums und ließen es teilnehmen an Humor, Klamauk, hinter sinnigen Liedern und „Schwoba-Rock“ und forderten zum Mitmachen und auch zum Mitsingen auf, z.B. beim einem Lied, das wie ein Schlager klang, aber fast sinnfrei, rein aus Patrick-

Lindner-Titeln gedichtet war. Den Schlusspunkt setzte das Quintett durch einen gemeinsamen Auftritt mit dem Projektchor „Jungere Chöre im Chorverband Enz“ mit „Mir im Süden“, gemeint sind die Schwaben, die „gut drauf“ seien.

Die Stunde des Ötisheimer Männerchors schlug auf der Abschlusskundgebung am Sonntag, den 19.07.2015. Eröffnet wurde die Feier von den Tönen des Musikvereins Enzberg und dem Fahneneinmarsch der Vereine in die Heinzelmannhalle (Sparkassenbühne). Die Ötisheimer Fahneneinordnung zeigte eine Neuerung: Zum ersten Mal begleiteten auch Sängerinnen die Fahne mit Walther von der Vogelweide.



Die Fahneneinordnung des MGV vor dem Fahnendefilee an der Sparkassenbühne

Nach dem Wahlspruch „Wo die Enz fließt“ (von E. Störkle) und dem Bundeslied „Brüder reicht die Hand zum Bunde“ begrüßte zunächst Vorsitzender Rolf Czudzowitz die Versammlung. Dann sprach Guido Wolf, der Fraktionsvorsitzende der CDU im Stuttgarter Landtag vom Nutzen und dem Spaß einer musikalischen Erziehung, wie er sie selbst genießen durfte. So sei es oft möglich, über die Musik Brücken zu bauen, die über Worte nicht geschaffen werden könnten. Er lobte das Engagement der Baden-Württemberger, die zu über 40 % in Vereinen engagiert seien, was auch den Gesangsvereinen zu Gute komme. Für eben dieses Engagement wurden von Marcel Dreiling, einem Vertreter des deutschen Chorverbands, Ehrungen ausgesprochen: So erhielt der Illinger Kindergarten „14 Morgen“ die Emailtafel „Die Carusos“ verliehen, weil in der dortigen Kinderbetreuung regelmäßig und viel gesungen und auf eine kindgerechte, einfache und vielfältige Auswahl der Lieder geachtet werde. Beim Wertungssingen in der Pauluskirche schnitten „illCanto“ aus Illingen, der MGV Bad Herrenalb und die „Georgsgeyer“ aus Mühlacker mit hervorragenden Leistungen ab, wofür die Formationen von Marcel Dreiling eine Urkunde überreicht bekamen.

Der Männerchor des MGV füllte den dritten Chorauftritt der Schlussfeier aus, er übernahm den Auftritt für die Abteilung „Männcherchöre“. Das vorgetragene Programm bestand aus einem von Dirigent Markus Sauter zusammengestellten Arrangement mit Klavierüberleitungen zwischen den einzelnen Stücken zum Thema „Wandern durch ein schönes Land“: Der Männerchor stimmte zunächst das Volkslied „Mein Vater war ein Wandersmann“ (von F. W. Möller im Satz von Markus Sauter) an, es folgte „Kein schöner Land“ von A.W. von Zuccalmaglio und zuletzt ließen die Männer verlauten: „Wir wandern heut in's Schwabenland“ (von K. Brenner und W. Müller (Text); 3-stimmiger Satz: Markus Sauter).



Der Männerchor beim „Wandern durch das Schwabenland“

Der Mühlacker OB Schneider betonte in seinem Grußwort, dass der Chorverband gut zu Mühlacker passe, nicht nur, weil der alte und der neue Vorsitzende von dort stamme, sondern weil auch der Verband 1922 als „Enzgau“ in Mühlacker gegründet wurde. Dass die Chortage sehr gut in die Gartenschau passten, ergänzte Wolfgang Oberndörfer, der Vizepräsident des Schwäbischen Chorverbands, in seiner Ansprache, zeige zudem eine Untersuchung, wonach Pflanzen am besten unter Begleitung von Mozartmusik gedeihen würden. Oberndörfer bedankte sich zudem beim scheidenden CVE-Vorsitzenden Rolf Czudzowitz für die jahrelange gute und freundschaftliche Zusammenarbeit und wünschte dessen Nachfolger Peter Heinke, der ab September dieses Jahres in die Fußstapfen seines Vorgängers tritt, alles Gute für die Führung des Amtes. Rolf Czudzowitz ergriff als Letzter noch einmal das Wort bedankte sich bei allen, die ihn als CVE-Präsidenten mit Rat und Tat unterstützt hätten, v.a. auch bei seiner Frau. Der Frauenchor vom Chorverband Enz würdigte den Wechsel in der Vorstandschaft des CVE unter Leitung von Frau Hartmann-Trummer mit zwei thematisch passenden Liedbeiträgen: Für Rolf Czudzowitz sangen sie ein melancholisches „Aloha he“, für Peter Heinke ein zielorientiertes „My bonnie is over the ocean“. Die Abschlussfeier endete mit dem gemeinsamen Singen der Nationalhymne.

Weitere Bilder zu den im Bericht angesprochenen Angaben sind auf der Homepage „[www.mgv-oetisheim.de](http://www.mgv-oetisheim.de)“ zu finden.